



e-Government-Days 2008

Breitbandversorgung als Basis für e-Government

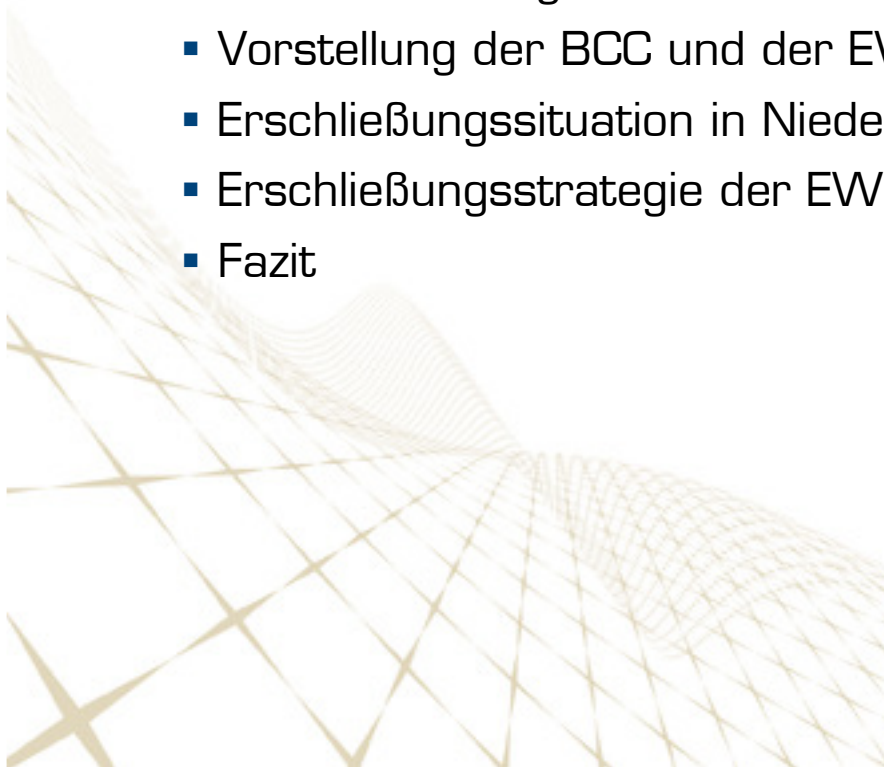
E-Government-Day 05.11.2008 in Schladen

J. Glöckl-Frohnholzer, Geschäftsführer
BCC Business Communication Company GmbH



Inhalt

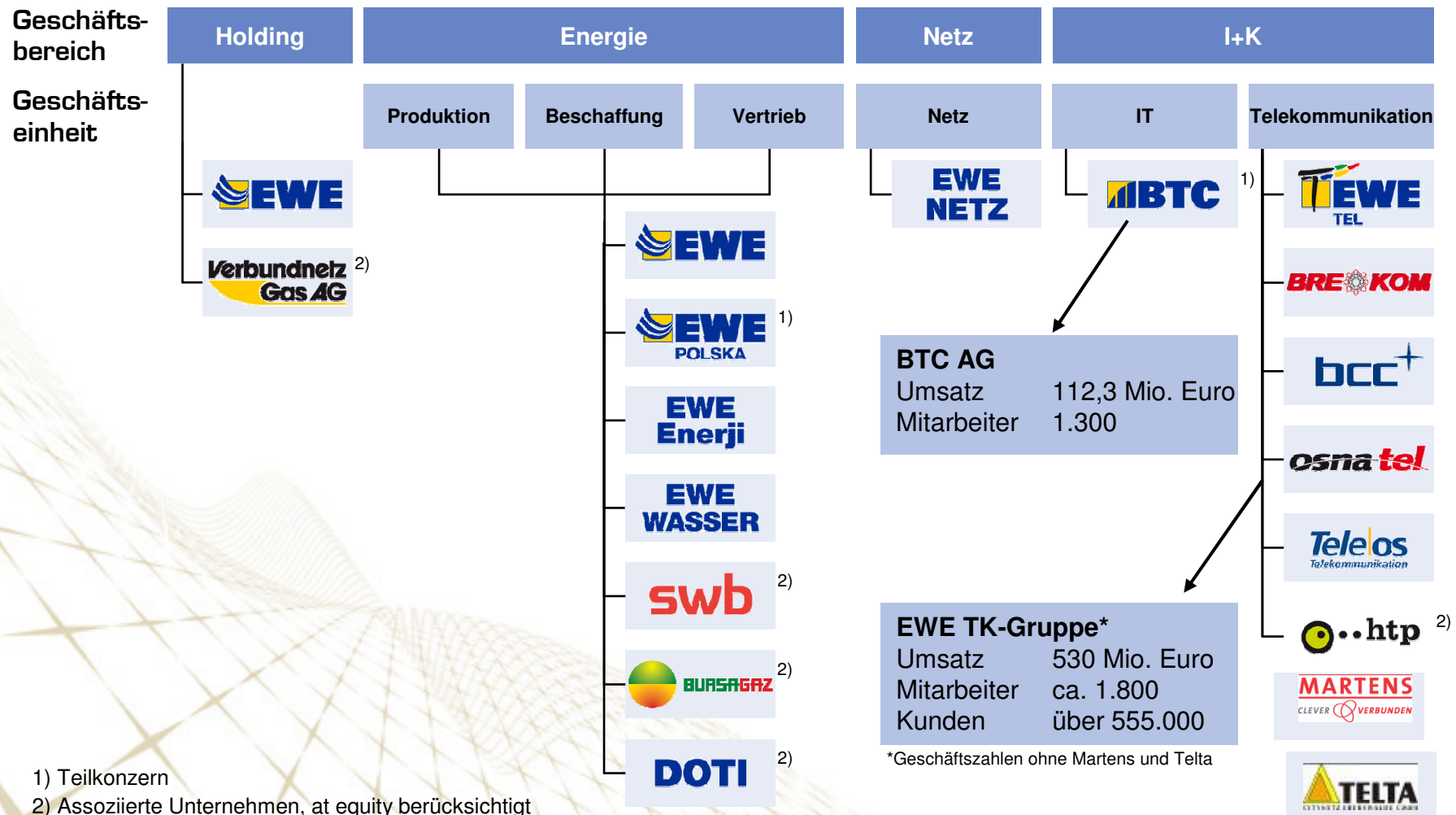
- Vorstellung der EWE AG und der ITK-Gruppe
- Problemstellung ländlicher Raum
- Vorstellung der BCC und der EWE
- Erschließungssituation in Niedersachsen
- Erschließungsstrategie der EWE TK-Gruppe
- Fazit



Vorstellung der EWE AG und ITK-Gruppe

- national und internationales Multi-Service-Unternehmen mit Sitz in Oldenburg
- 4700 Mitarbeiter erwirtschafteten einen Umsatz auf 4,7 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2007 Energieverband Elbe-Weser
- EWE gehört der Region: Städte und Landkreise aus dem Ems-Weser-Elbe-Gebiet halten indirekt 100 Prozent der Anteile an der EWE AG.
[18% Beteiligungsholding GmbH [EEW GmbH] und 82 % Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH [WEE GmbH]]
- Kernkompetenzen des Unternehmens ist das effiziente Management komplexer Strom-, Erdgas- und Telekommunikationsnetze
- EWE TEL ist einer der größten regionalen TK-Anbieter in Deutschland

Vorstellung der EWE AG und ITK-Gruppe



Problemstellung ländlicher Raum → Industrie

- Heimarbeitsplätze werden einen bedeutend höheren Anteil in der Industrie erhalten und somit wird die Attraktivität des ländlichen Raums gestärkt, wenn die Breitversorgung dies zulässt!
- Zugang zu hochbandbreitem Internet ist die Basis für Industrieansiedlung und IT-Dienstleistungsarbeitsplätze

Problemstellung ländlicher Raum → Verwaltungsaufgaben

- Ein vollständige Nutzung des Servicespektrums von e-Government setzt zukünftig auch eine breitbandige Anbindung des Nutzers voraus! Schmalbandige Lösungen werden in der Zukunft nicht mehr für eine optimale Anwendung vieler Funktionen ausreichen.
- e-Government funktioniert nur dann, wenn die Einwohner die angebotenen Verwaltungsfunktionen nutzen können

Problemstellung ländlicher Raum → Digitale Kluft

- Einer „digitalen e-Government-Kluft“ ist vorzubeugen, indem ein ganzheitlicher Ansatz bei der Erschließung des ländlichen Raums mit Breitbandtechnologie verfolgt wird.
- Chancengleichheit zwischen der ländlichen Bevölkerung und der Stadtbevölkerung bei der Einführung
 - von e-Government-Lösungen,
 - von Internetzugängen und
 - von anderen digitalen Informations- und Kommunikationstechniken
 - und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Auswirkungen müssen berücksichtigt werden.

Vorstellung der BCC und der EWE

Das Telekommunikationsnetz der EWE Aktiengesellschaft

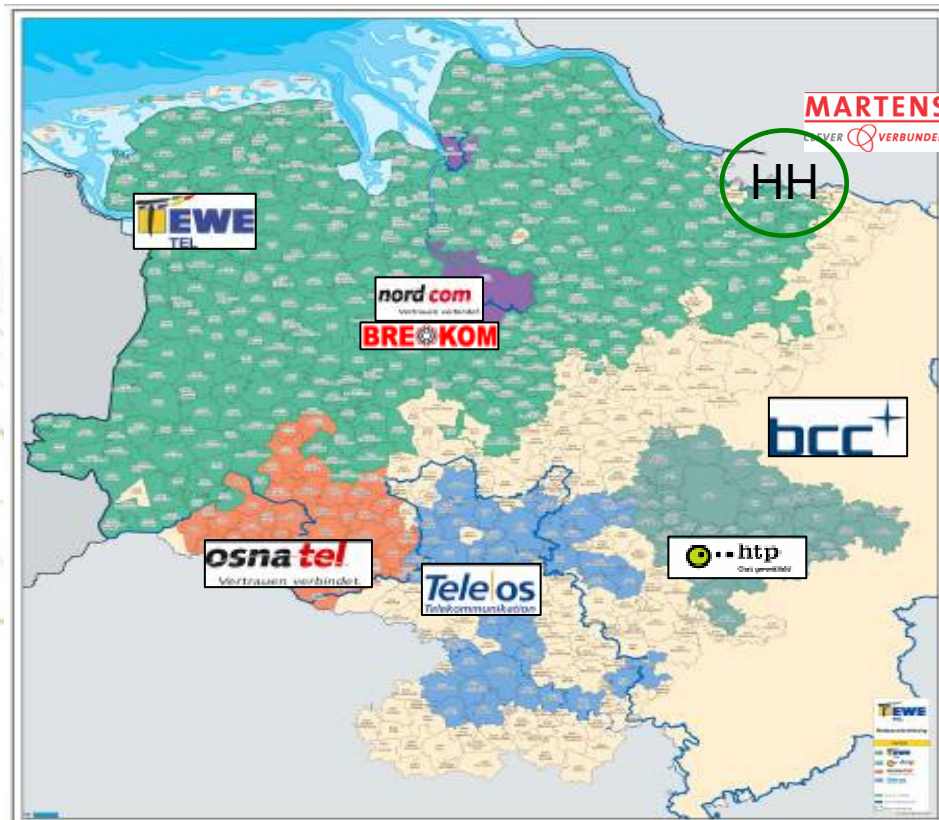
Netz 36.600 km
davon 18.000 km
Lichtwellenleiter



Vorstellung der BCC und der EWE

Marktabdeckung

EWE-TK-Unternehmen in Niedersachsen (Privat- und Geschäftskunden)



EWE-TK-Unternehmen (Geschäftskunden)



Erschlossene Ortsnetze der TK-Gruppe
insgesamt: 527

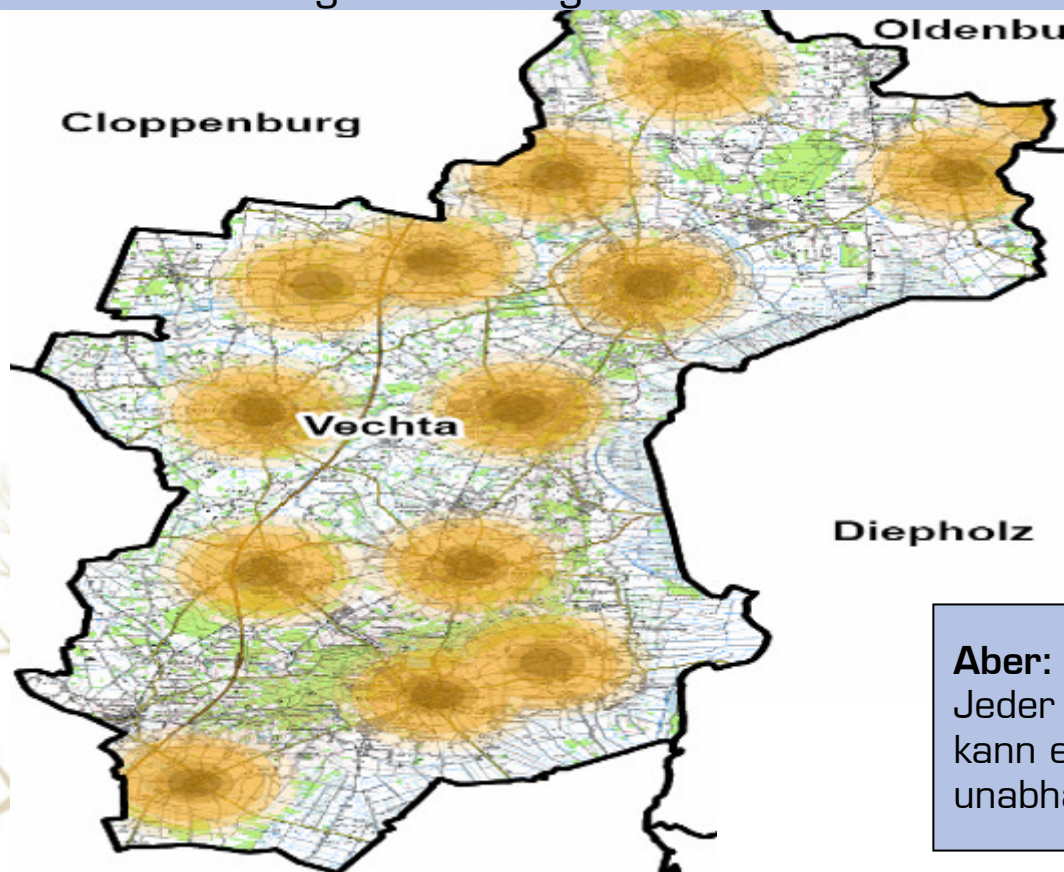
EWE TEL	360
osnatel	35
htp	42
Teleos	90

Stand: 31.12.2007

Erschließungssituation in Niedersachsen

DSL Versorgung am Beispiel Vechta

Grafische Darstellung der Verfügbarkeit und Reichweiten für DSL-Standardprodukte



Bandbreiten

DSL Verfügbarkeit*:

1 Mbit/s  < 5km

bis 4 Mbit/s  < 3km

bis 16 Mbit/s  < 1km

Aber:

Jeder Privat- und Geschäftskunde kann eine **Festverbindung 2 Mbit/s** unabhängig von der Länge erhalten.

Erschließungssituation in Niedersachsen

Bereits heute ist Niedersachsen bei der DSL-Versorgung in zwei Bereiche geteilt

- Eine flächendeckende, breitbandige Internetversorgung besteht in Nord-West-Niedersachsen.
- Trotz flächendeckender Erschließung der Netzknoten, ist eine 100%-ige DSL-Versorgung nicht gegeben.
- Die Restriktionen bestehen hauptsächlich aufgrund technischer wirtschaftlicher und regulatorischer Gegebenheiten.
- Um die Breitbandverfügbarkeit mit DSL in den bisherigen nicht DSL versorgten Gebieten zu erhöhen, sind individuelle Modelle, außerhalb dieser Restriktionen zu entwickeln.

Erschließungsstrategie der EWE TK-Gruppe

Herr Dr. Brinker auf Tagung StGB

Große Städte Gebiet I

Ziel	Glasfasererschließung
Voraussetzung	Unterstützung der Städte und Kommunen bei den umfangreichen Planungs- und Bauarbeiten

Städte und Umland Gebiet II

Ziel	Erschließung mit (V)DSL
Voraussetzung	Zugang zu den Verzweigungspunkten der DTAG Politische Unterstützung bei schleppender Bearbeitung

Fläche Gebiet III

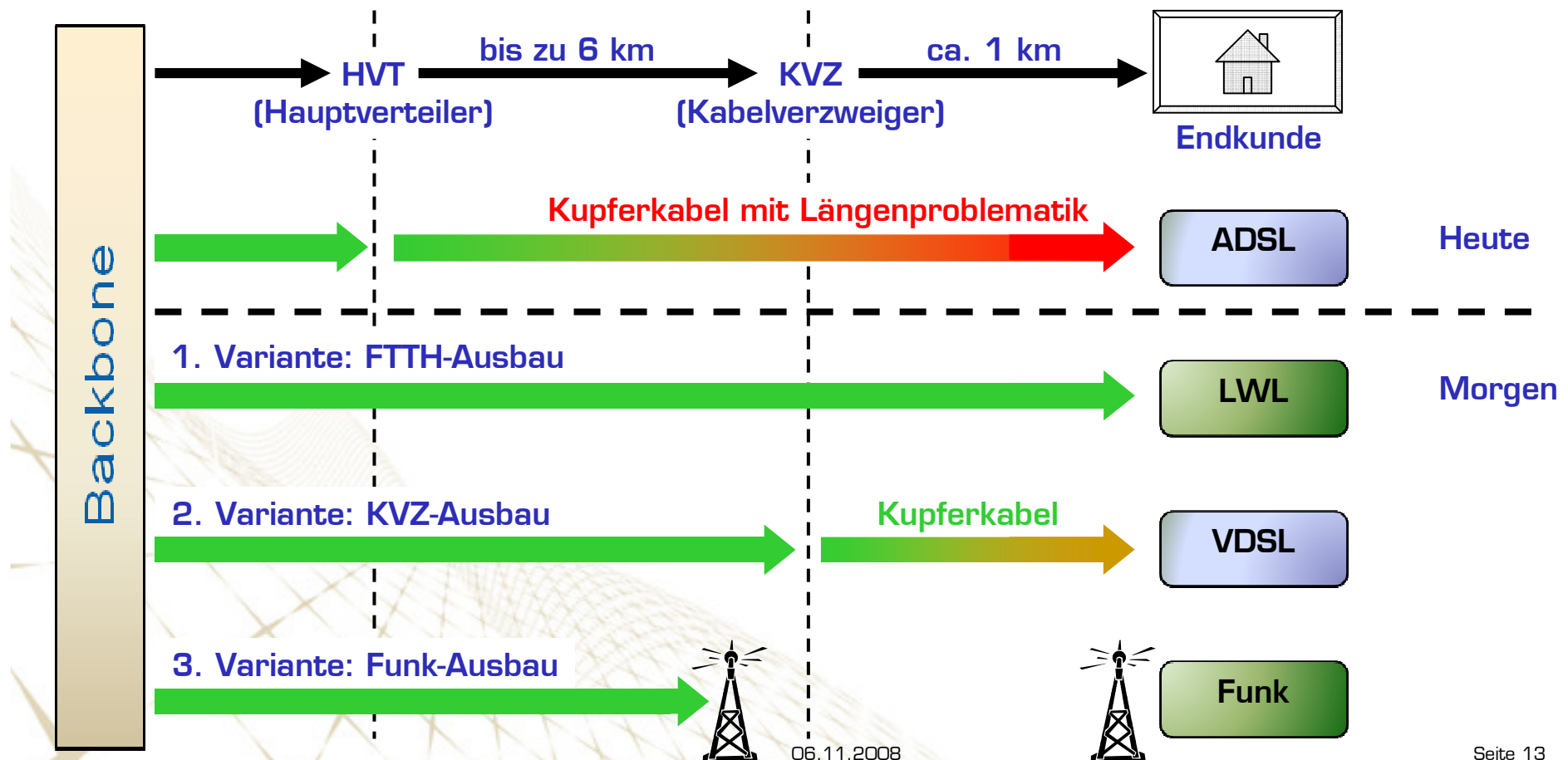
Ziel	Erschließung mit Funklösungen auf Basis der digitalen Dividende
Voraussetzung	Erhalt freiwerdender Funkfrequenzen

Betrachteter Bereich

Bisher durch Vermittlungsstellen von EWE TEL erschlossenes Gebiet

Erschließungsstrategie der EWE TK-Gruppe

Technische Umsetzungsvarianten



Fazit

- Nutzung des Servicespektrums von e-Government setzt zukünftig auch eine breitbandige Anbindung voraus.
- Eine flächendeckende, breitbandige Internetversorgung besteht in Nord-West-Niedersachsen.
- Für Süd-Ost-Niedersachsen muss ein spezifisches Erschließungskonzept für den ländlichen Raum entwickelt werden!
- Die Digitale Rendite (freiwerdende Funkfrequenzen durch Einführung von DVB-T) werden für die flächenmäßig, hochbandbreitige Erschließung eine bedeutende Rolle spielen

EWVE TEL und BCC –
der Partner für das Land Niedersachsen zur flächendeckenden
Breitbandversorgung

